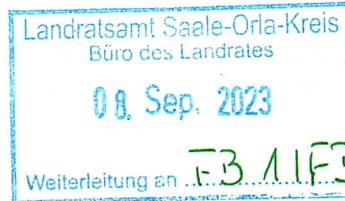




Herrn Landrat
Thomas Fügmann o. V. i. A.
Oschitzer Straße 4
07907 Schleiz



8.09.

Schleiz, den 07.09.2023

bitt. Antwort an Büro LR
Büro KT

Anfrage an den Landrat nach § 12 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Kreistages des Saale-Orla-Kreises

Betreff: Breitband - und Mobilfunkausbau im Saale-Orla-Kreis

Einreicher: Johannes Linke

Sehr geehrter Herr Landrat Fügmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

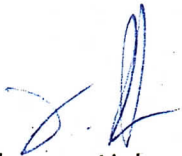
die Anforderungen an die digitale Infrastruktur in den Kommunen werden stetig höher. Permanent größere Datenmengen werden transportiert und es eröffnen sich neue Anwendungsmöglichkeiten im digitalen Bereich. Die Kommunen stehen im Wettbewerb, um eine ausreichende digitale Versorgung für Unternehmen, Selbstständige und Privatpersonen. Dies betrifft sowohl die Mobilfunk- als auch die Breitbandversorgung.

In diesem Zusammenhang frage ich den Landrat:

1. Wie stellt sich die Breitband- und Mobilfunkversorgung im Kreisgebiet aktuell dar?
2. Wie ist der Ist-Zustand beim Ausbau der Mobilfunk- und Breitbandversorgung im Saale-Orla-Kreis?
3. Hat der Landrat Kenntnis von Mobilfunk unterversorgten Bereichen/Kommunen/Schulen/Gewerbegebieten, sogenannten "Weißen Flecken", im Landkreis? Wenn ja, welche Bereiche/Kommunen/Schulen/Gewerbegebiete sind von der Unterversorgung betroffen?
4. Wie findet die Kommunikation mit den kreisangehörigen Kommunen beim Breitband- und Mobilfunkausbau statt?

5. Welche Einflussmöglichkeiten hat die Kreisverwaltung auf die Netzabdeckung und welche Schritte unternimmt Sie, um diese zu verbessern?
6. Wie schätzt der Landrat die Möglichkeit ein, dass aufgrund unzureichendem Breitband- und Mobilfunkausbau eine Verlagerung von wirtschaftlichen Aktivitäten in besser aufgestellte Kreise stattfindet? Gab es in der Vergangenheit derartige, dokumentierte Fälle?

Mit freundlichen Grüßen



Johannes Linke
stellvertretender Fraktionsvorsitzender

AfD-Fraktion im Kreistag des Saale-Orla-Kreises
Vorsitzender: Uwe Thrum

Zur Kupferzeche 7
07927 Hirschberg/ Saale

SAALE-ORLA-KREIS

LANDRATSAMT



Landratsamt Saale-Orla-Kreis · Postfach 13 55 · 07903 Schleiz

AfD-Fraktion im Kreistag des Saale-Orla-Kreises
Herrn Johannes Linke
Ortsstr. 9

07381 Moxa

Fachbereich: Landrat/ Zentrale Steuerung
Fachdienst: Kommunikation, IT
Dienstgebäude: Oschitzer Straße 4, 07907 Schleiz
Auskunft erteilt: Herr Kleine
Zimmer: 204
Telefon: 03663 488-302
Fax: 03663 488-489
E-Mail: breitband@lrasok-thueringen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom

Datum

2023-09-12

Ihre Anfragen vom 07.09.2023 „Breitband – und Mobilfunkausbau im Saale-Orla-Kreis“

Sehr geehrter Herr Linke,
sehr geehrte Damen und Herren,

sowohl der Breitbandausbau als auch der Ausbau von Mobilfunkstandorten ist ein marktgetriebener Wettbewerb. Es liegt also in erster Linie in der Verantwortung der Telekommunikationsunternehmen, sich den Markt aufzuteilen und auszubauen.

Der Bund, die Länder bzw. die Kommunen haben hier nur begrenzte Möglichkeiten einzugreifen. Die Hürden für so einen Eingriff sind sehr hoch, damit Investitionen, die durch diese Firmen getätigt wurden, geschützt werden. Breitbandausbau ist nach der Privatisierung der Deutschen Telekom nicht mehr Aufgabe des Bundes. Es ist auch keine Aufgabe des Freistaates Thüringen oder des Saale-Orla-Kreises. Es ist auch formal keine Aufgabe der Gemeinde, jedoch hat diese im Rahmen der Daseinsvorsorge die Möglichkeit, bei einem durch Markterkundungsverfahren nachgewiesenen Marktversagen mit Hilfe von Fördermitteln mögliche Wirtschaftlichkeitslücken auszugleichen bzw. Betreibermodelle auszuschreiben.

Zu Ihren Fragen möchte ich Ihnen wie folgt antworten:

1. Wie stellt sich die Breitband- und Mobilfunkversorgung im Kreisgebiet aktuell dar?

Auf der der Internetseite www.gigabitgrundbuch.bund.de der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen findet man den Breitbandatlas sowie das Mobilfunk-Monitoring. Beide stellen jeweils die Versorgung kartographisch dar.

Landratsamt
Saale-Orla-Kreis
Oschitzer Straße 4
07907 Schleiz

Bankverbindungen:
Deutsche Kreditbank AG
Konto- Nr.: 1002096
BLZ: 120 300 00

Kreissparkasse Saale-Orla
Konto- Nr.: 6114
BLZ: 830 505 05

Sprechzeiten:
Mo. 08:00 – 12:00 Uhr
Di. 08:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr
Mi. nach Vereinbarung
Do. 08:00 – 12:00 und 13:00 – 17:00 Uhr
Fr. 08:00 – 12:00 Uhr

☎ (Zentrale): 03663 488-0

2. Wie ist der Ist-Zustand beim Ausbau der Mobilfunk- und Breitbandversorgung im Saale-Orla-Kreis?

Die örtlichen Gegebenheiten, den Versorgungsgrad sowie die verwendete Technologie können Sie den beiden oben genannten Karten entnehmen.

Beim Mobilfunkausbau hat die Bundesregierung die Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft mbH gegründet. Ihre Aufgabe ist es, „Weiße Flecken“ zu ermitteln, Markterkundungsverfahren zu diesen Gebieten durchzuführen und dann mit Hilfe von Fördermitteln diese Gebiete zur Versorgung auszuschreiben. Die Gesellschaft ist im Saale-Orla-Kreis aktiv und hat mehrere Anträge im Bauordnungsamt gestellt. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Internetseite des Unternehmens unter www.netzda-mig.de

Beim Breitbandausbau gibt es zum einen den eigenwirtschaftlichen als auch den geförderten Ausbau.

Beim eigenwirtschaftlichen Ausbau gibt es von den Telekommunikationsunternehmen starke Ankündigungen. Hierzu wurden bereits zahlreiche Kooperationsvereinbarungen mit den Kommunen geschlossen. Einige dieser Projekte befinden sich bereits in der Bauphase.

Anbei ein grober Überblick:

Gemeinde Krölpa	flächendeckender Ausbau durch „Unsere grüne Glasfaser“
Stadt Ranis	flächendeckender Ausbau durch „Unsere grüne Glasfaser“
Stadt Pößneck	flächendeckender Ausbau durch „Unsere grüne Glasfaser“ großflächiger Ausbau durch Glasfaser Plus
VG Oppurg	flächendeckender Ausbau durch „Unsere grüne Glasfaser“
Stadt Neustadt an der Orla	großflächiger Ausbau durch Glasfaser Plus
VG Triptis	großflächiger Ausbau durch Glasfaser Plus großflächiger Ausbau durch „Unsere grüne Glasfaser“
Stadt Schleiz	großflächiger Ausbau durch Glasfaser Plus
Stadt Tanna	flächendeckender Ausbau durch „Unsere grüne Glasfaser“ großflächiger Ausbau durch Glasfaser Plus
Stadt Gefell	flächendeckender Ausbau durch „Unsere grüne Glasfaser“ großflächiger Ausbau durch Glasfaser Plus
Stadt Hirschberg	flächendeckender Ausbau durch „Unsere grüne Glasfaser“ großflächiger Ausbau durch Glasfaser Plus
Rosenthal am Rennsteig	großflächiger Ausbau durch Glasfaser Plus
Stadt Saalburg Ebersdorf	flächendeckender Ausbau durch „Unsere grüne Glasfaser“
Stadt Bad Lobenstein	flächendeckender Ausbau durch Glasfaser Plus
Stadt Wurzbach	flächendeckender Ausbau durch „Unsere grüne Glasfaser“
Gemeinde Remptendorf	großflächiger Ausbau durch „Unsere grüne Glasfaser“ großflächiger Ausbau durch Glasfaser Plus

Die genauen Ausbauplanungen der Unternehmen liegen den Gemeinden vor.

Bei dem geförderten Ausbau wird aktuell unterschieden in ein „Weißes Flecken“- und ein „Graues Flecken“-Programm mit Mitteln des Bundes, die jeweils mit einer eigenen Richtlinie des Freistaates Thüringen cofinanziert werden.

Beim „Weiße Flecken“-Förderprogramm hat der Bund mit einem Fördersatz von 50-70% gefördert. Das Land Thüringen hat auf 90% aufgestockt und die Kommunen mussten in der Regel einen Eigenanteil von 10% zahlen. Der Eigenanteil wurde bei finanzschwachen Kommunen ebenfalls vom Land getragen.

Wegen der komplexen Antragstellung hat sich der Landkreis angeboten, die Aufgabe für die Kommunen zu übernehmen. Dazu erfolgte in den Jahren 2016 bis 2018 eine Aufgabenübertragung durch 47 Kommunen an den Landkreis. Mittlerweile ist das Projekt als eines der wenigen in Thüringen fertig gestellt und befindet sich seit 2022 im Endverwendungsnachweis. Es wurden 4044 Haushalte, 404 Gewerbebetriebe und 38 Institutionen mit schnellen Internetanschlüssen versorgt. Weiterhin wurden mehrere Gewerbegebiete und alle Schulen des Kreises mit Glasfaseranschlüssen angebunden, sowie alle Campingplätze rund um das „Thüringer Meer“ mit Glasfaser angefahren. Näherer Informationen zu dem Projekt finden Sie auf der Internetseite des Landkreises unter:

<https://www.saale-orla-kreis.de/de/aktueller-projektstand.html>

Beim „Graue Flecken“ Programm fördern Bund und Land mit einem Fördersatz von 100%, wenn die Kommunen ihre Aufgaben zum Breitbandausbau an die Thüringer Glasfasergesellschaft mbH übertragen. Ansonsten gilt ein Fördersatz von 75%.

Ein Großteil der Kommunen hat diese Aufgabe an die TGG bereits übertragen. Allerdings erschwert hier der eigenwirtschaftliche Ausbau eine Clusterbildung für mögliche Fördergebiete.

3. Hat der Landrat Kenntnis von Mobilfunk unterversorgten Bereichen/Kommunen/Schulen/Gewerbegebieten, sogenannten „Weißen Flecken“, im Landkreis? Wenn ja, welche Bereichen/Kommunen/Schulen/Gewerbegebiete sind von der Unterversorgung betroffen?

Der Landkreis hat dafür seit 2010 eine Breitbandkoordinierungsstelle. Die weiteren Antworten ergeben sich aus der Antwort zur Frage 1.

4. Wie findet die Kommunikation mit den kreisangehörigen Kommunen beim Breitband- und Mobilfunkausbau statt?

Die Breitbandkoordinierungsstelle hat dazu in den letzten 13 Jahren ein Netzwerk mit festen Ansprechpartnern in allen Kommunen aufgebaut.

5. Welche Einflussmöglichkeiten hat die Kreisverwaltung auf die Netzabdeckung und welche Schritte unternimmt sie, um diese zu verbessern.

Wie bereits beschrieben, hat die Kreisverwaltung die Aufgabe der interessierten Kommunen im „Weiße Flecken“ Programm übernommen. Im nachfolgenden Förderprogramm wurden die Aufgaben an die TGG übertragen.

Aktuell wird versucht, die Eigenausbauten zu forcieren und gemeinsam mit den Kommunen zu koordinieren, damit es zu möglichst geringen Doppelbaumaßnahmen kommt.

In den letzten Jahren wurden auch Netzwerke zu den Telekommunikationsunternehmen geschaffen, welche ebenfalls intensiv genutzt werden.

6. Wie schätzt der Landrat die Möglichkeit ein, dass aufgrund unzureichendem Breitband- und Mobilfunkausbau eine Verlagerung von wirtschaftlichen Aktivitäten in besser aufgestellt Kreise stattfindet? Gab es in der Vergangenheit derartige, dokumentierte Fälle?

Die Versorgung im Saale-Orla Kreis ist grundsätzlich recht gut. Es gibt nur wenige Gebiete, die aktuell weniger als 100 Mbit/s im Download zur Verfügung haben.

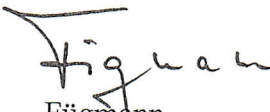
Zudem hat jedes Unternehmen die Möglichkeit, sich auf eigene Kosten von einem Telekommunikationsanbieter einen Glasfaseranschluss legen zu lassen. Diese können zudem auch als Betriebskosten geltend gemacht werden.

Ein wie oben beschriebener Fall ist der Wirtschaftsförderung im Landratsamt nicht bekannt.

Wir hoffen, dass wir Ihre Fragen ausreichend klären konnten. Ansonsten stehen wir Ihnen gern auch persönlich für weitere Antworten zur Verfügung.

Darüber hinaus können Sie auch Informationen bei der Digitalagentur Thüringen erhalten. Ansprechpartner hier ist Herr Knauer. Sie erreichen ihn telefonisch unter 0361- 5603 245.

Mit freundlichen Grüßen


Fügmann
Landrat